



Heute vor 50 Jahren
In den Elmshorner Nachrichten vom 29. Mai 1939 lesen wir:

Staatsbesuch aus Belgrad. Jugoslawiens Prinzregenterpaar vom 1. bis 8. Juni in Deutschland. – Aussprachen über gemeinsame Politik. Parade zu Ehren der Gäste.

Gehilfenprüfung. Der Friseurlehrling Egon Lange bestand die Gehilfenprüfung vor der Handwerkskammer in Altona mit dem Prädikat „gut“.

Festgenommen wurde heute W. S. aus Elmshorn, weil er sich der militärischen Musterung entzogen hat. Er soll auch zwangsweise in geregelte Arbeit vermittelt werden.

Nehmt ein Ferienkind auf. In den nächsten Tagen kommt der NSB-Blockwarter mit einem Wunschzetteln, ob Knabe oder Mädchen gewünscht wird und wie alt.

Apotheken-Notdienst

Phönix-Apotheke
Bauerweg 5
Telefon 8 17 11

Hochwasser in der Krückau

(Nach Vorausberechnungen des Deutschen Hydrographischen Instituts)

Dienstag, 30. Mai
12.24 Uhr

Zwei Einbrüche

Elmshorn. In der Nacht zum Freitag brachen unbekannte Täter in das evangelische Gemeindehaus am Parkweg ein. Die Einbrecher waren durch eine aufgebrochene Tür in das Gebäude eingedrungen.

Bismarckschule entließ in der Aula 115 Abiturienten mit dem Reifezeugnis

Abschied mit „Marlene Dietrich“



Mit der Übergabe der Abiturzeugnisse endete die Feierstunde in der Aula der Bismarckschule

Von KNUTH PENARANDA
Elmshorn. Humoriger und effektvoller hätte der Abschied des Abiturjahrgangs 1989 von der Bismarckschule



Markus Cramer (Klavier) und „Marlene Dietrich“, Götz Kahl bei ihrer köstlichen Nummer

am Sonnabend vormittag kaum ausfallen können. Vor Eltern und Lehrern gab eine aus den Reihen der 115 Abiturienten gebildete Cabaret-Truppe eine witzig-komödiantische Show. Direktor Jürgen Wartenberg resümierte in seiner Ansprache die neun Jahre Oberschule der Schulabgänger aus seiner Sicht; Schüler und Lehrer verabschiedeten sich traditionell mit ausgefeilten Reden voneinander. Nach den Feierlichkeiten in der Aula hatten alle Gelegenheit, beim Umtrunk im Innenhof gynasiale Zeiten Revue passieren zu lassen.

Nach der musikalischen Einleitung (Klavierquintettssatz von Mozart) wies Schulleiter Jürgen Wartenberg in seiner Ansprache darauf hin, daß Schule und Anspruch des Individuums Schüler heute nicht auseinanderklaffen dürften, und daß die Schule der 80er Jahre sich vom tradi-

tionellen Schülerbild lösen müsse. „Die Schule ist ein Spiegelbild unserer pluralistischen Gesellschaft“, stellte er fest. Dem gelte es sich anzupassen, die Lehrer müßten vermehrt nach zeitgemäßen pädagogischen Mitteln suchen.

Birgit Schwarz-Hafter und Ulrich Wulck (Lutz Glümer war an der Ausarbeitung der Rede mitbeteiligt) vom Lehrerkollegium berichteten spritzig und humorig vom Alltag mit den scheidenden

Bismarckschulabsolventen „unter besonderem Einfluß der höheren Lehranstalt“. Die Hinführung zu zeitgemäßem Sozialverhalten auch außerhalb der Schule sei besonders den Lehrern ein Anliegen gewesen. Kommenden Schülergenerationen empfahlen die jungen Lehrer, die Angebote der Schule mehr zu nutzen, ihrer eigenen Schulform rieten sie zu mehr Flexi-

bilität. Eine Absage erteilten die Redner der Überflutung mit den Erfordernissen des totalen Medienzeitalters auch zu Lehrzwecken.

Eine „Abi-Terabak“ hatten sich die Hauptakteure des Vormittags, die Schüler, ausgedacht. Playback-Einlagen mit den „Four Fountains“ in Glitzeranzügen, Boogie-Woogie am Klavier oder eine „Marlene-Dietrich“-Parodie kamen gut an. Heiko Marn und Jan-Hendrik Wulf wechselten sich pfiffig bei der „Abi-Rede“ ab und zeigten dem Publikum Standpunkte eines „aufmüpfigen“ und eines „linientreuen“ Schülers nach Beendigung der Lehrzeit auf. Mit der Verteilung der Zeugnisse und dem „Abi-Song“ endete die offizielle Verabschiedung. Höhepunkt eines „langen Tages“ war am Abend die große „Abifete“ im „Hotel Royal“.

Abitur '89 an der Elsa-Brändström-Schule

Elmshorn. Die mündliche Abiturprüfung an der Elsa-Brändström-Schule fand am 22., 23. und 24. Mai 1989 statt. Für die Prüftage hatte das Ministerium für Bildung, Jugend, Wissenschaft und Kultur Oberstudiendirektor Peter Bollmann den Vorsitz bei der mündlichen Abiturprüfung übertragen. Da einige Schüler Zusatzprüfungen gewählt hatten, waren an drei Prüfungstagen insgesamt 75 Prüfungen abzunehmen, die trotz der hohen Anforderungen an die Kandidaten gelöst und angenehmer Atmosphäre durchgeführt werden konnten. Für das leibliche Wohl der Abiturienten sorgten die Unterprimaner mit Kaffee und Kuchen. Mit sehr guten Leistungen schlossen die folgenden Abiturienten ab: 1. Norma Studdt 1,8, Kai Leverköhne 1,8, Markus Bükler 1,8, Doris Neubauer 1,8.

Die Leistungen sind um so beachtlicher, da sie durchweg mit recht anspruchsvollen Fächerkombinationen in den Prüfungsfächern erzielt wurden. Bemerkenswert ist wiederholt die Tatsache, daß nebenher noch zusätzliche Qualifikationen in den Fächern wie Informatik und Griechisch erworben werden konnten.

Die Abiturienten erhalten das Zeugnis der „Allgemeinen Hochschulreife“ im Rahmen einer Entlassungsfeier am Freitag, 2. Juni 1989, ausgehändigt. Am Abend findet dann der traditionelle Abball im „Casino Royal“, statt.

Die Abiturienten in der Übersicht:

Ulrike Ahlers, Michael Ahrens;